

# Best of Blog

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Von Obwalden direkt auf den Mars

**2018 will die NASA erneut auf den roten Planeten. Mit von der Partie ist auch die Firma Maxon Motor aus Sachseln.**

Wir verbinden Hightech gedanklich mit pulsierenden Grossstädten. Wer kommt schon darauf, dass an den idyllischen Ufern des Sarnersees modernste Technik für die Raumfahrt hergestellt wird? Aber genauso ist es. In Sachseln liegt der Hauptsitz von Maxon Motor. Als die Firma 2004 das Marsmobil «Opportunity» mit insgesamt 39 Elektromotoren ausgerüstet hat, wurde sie weltberühmt. Diese Motoren sind nicht nur technisch hochstehend, sondern auch langlebig. Eigentlich

hatte die NASA eine 90-tägige Expedition geplant. 2014 feierte die «Opportunity» ihr zehnjähriges Jubiläum. Niemand hatte damit gerechnet, dass die Motoren bei den extremen Verhältnissen auf dem Mars länger als drei Monate funktionieren würden.

2018 startet erneut eine Mission zum Mars. Die NASA schickt eine Robotersonde mit dem Namen InSight auf den roten Planeten. Sie wird nach der Landung fix installiert und soll helfen, mehr über den Aufbau und die Struktur zu erfahren. Maxon steuert auch zu diesem Unternehmen wichtige Teile bei. Die US-Weltraumbehörde greift bei ihrer für 2020 geplanten Mars-Rover-Mission erneut auf das Knowhow aus Sachseln zurück.

Die europäische Weltraumbehörde ESA will 2020 ebenfalls dorthin. Ihr Rover wird – wen-



wundert's – mit Motoren aus dem Kanton Obwalden betrieben werden, von denen sich einer in der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums befindet. Es scheint, als seien Maxon und der Mars untrennbar miteinander verbunden. □

4



## Krieg und Frieden

Bürgerkrieg in Syrien, fortdauernde Konflikte im Nahen Osten, die russische Annexion der Krim in der Ukraine: Das Thema Krieg ist wieder – oder immer noch – brandaktuell. Wer die nuancierten Analysen über Krieg in Vergangenheit

und Gegenwart von Herfried Münkler, Professor für Theorie der Politik, im Landesmuseum Zürich verpasst hat, kann das Gespräch auf dem Blog als Podcast hören: «Geschichte und Gegenwart des Krieges»

# Der Ententanz, das goldene Ei

Gibt es Schweizer, die einen Welthit gelandet haben? Andreas Vollenweider, Yello, Eluveitie... sie alle aber haben nie einen Ohrwurm in die Welt gesetzt wie den «Ententanz» – den Welthit, von dem niemand weiss, dass er aus der Schweiz stammt. Werner Thomas hat ihn erfunden, ein 1929 geborener Alleinunterhalter aus dem Thurgau, der als Musikant zum Après-Ski im Bündnerland aufspielte. «Taba-däbä-däbä-däm, taba-däbä-däbä-däm, taba-däbä-dä, bä-räm – qua, qua, qua, quaaa...» Die lüpfige Tonfolge, ohne die heute keine Kinderdisco und kein Firmenfest auskommt, fiel dem Akkordeonisten 1957 ein. Er feilte an ihr, 1973 erschien sie erstmals auf Platte, seither hat sie sich in 390 Versionen in 44 Ländern über 50 Millionen Mal verkauft und trug ihrem Urheber mehrere Millionen Franken ein. Genug, um in einem Häuschen hoch über dem Lago Maggiore als Pensionär gut zu leben.

**Mehr über Schweizer Musiker auf der internationalen Bühne: «Switzerland? Qua-qua-qua, quaa ...»**



Würfelspieler

*Venuswurf schlägt Hund...  
jedenfalls beim antiken  
Knochenwürfelspiel.*

**Mehr zu Gewinnern, Verlierern und  
Manipulationsversuchen: «Knochenspiel»**



## Bitter & belebend

**J**ames Bond zieht zwar seinen Martini vor, aber das gute alte Gin & Tonic kommt nicht ohne aus: das scheinbar urenglische Schweppes. Was die meisten über die älteste Softdrink-Marke der Welt nicht wissen: ihre Ursprünge liegen in der Schweiz, denn seine ersten kohlesäurehaltigen Sodawasser produzierte der Gründer Johann Jakob Schweppe in Genf.

**Mehr lesen: «Das bittere Etwas»**

Mehr über die Schweizer Wurzeln des britischen Softdrinks, das Würfeln mit Knochen und Welthits aus helvetischer Feder erfährt man auf:

**[blog.nationalmuseum.ch](http://blog.nationalmuseum.ch)**

